

clxxxviii

In alle fleuchet die  
 tufel den münch die  
 wil er enzündet vo  
 dem heyligen geist  
 Erlöset er aber an  
 der mine so vallen  
 si an im mit aller  
 krafft ¶ 24 24

**M**attharij sprüchet  
 ist einem mü-  
 nich vrschmächte  
 als liep armüt als  
 richüm gebrest als  
 wirtschafft der geist-  
 inbet meiner Eist  
 vnmüglich dem wol  
 gelübenden in unrei-  
 ni bekorung Oder  
 In des tufels frug  
 ze uallen ober gott  
 gütliehen dienet ¶

**H**eremia fraget  
 Ein brüder  
 vñ sprach ge-  
 heisset gott der sel  
 vil güttes an der ge-  
 schrift wär vñ stellet  
 si mir dar näch vñ  
 handet als ab näch  
 zerganklichem ding  
 Der alt sprach dawit

sprüchet hab ich sünd  
 in mine herzen gesche  
 Unser here erhoret  
 mich mit so der buch  
 volit da wo vallen  
 vbel sünd z seit vñ  
 her in dem ewange-  
 ho vñfers herre ge-  
 schöp die in dem  
 munt güt die verun-  
 reinet dem die sel  
 mit aber z vñ dem  
 munt güt vñ vñ de  
 herzen z besenbet  
 den münchen in den  
 töd ¶ sich woz er sprach  
 vbel gedent man sol  
 lacht Ebrechen vñ  
 küschheit dinstal  
 vñsch vñbünd gottes  
 verschmächte da wo  
 güt die sel der himel-  
 sehen süßkeit mit  
 bekort z si gott gesüche  
 kune vñ beret wider  
 an die unreinkeit  
 wer mag recht zu  
 gott gesprochen vñ  
 bin dir worden recht  
 als ein vich vñ wirt  
 allzeit mit dir ¶ 24